

Liquid Light

Videoinstallation ca, 2 x4 m im und auf dem Wasser in der Liquidrom Therme
Produktion mit Ina Klee
40minütige Videoprojektion im Loop
Berlin 2003

Licht- und Videokünstlerinnen November-Dezember 2003: Ina Klee und Corinna Rosteck im Liquidrom

In ihrer Ausstellung im Liquidrom umkreisen Ina Klee und Corinna Rosteck die Thematik des Wassers als ewiges Faszinosum und als Naturgewalt ebenso wie die Tiefe und Ambivalenz des Elements – unter wie über Wasser. Die Faszination im schwerelosen Zustand durch das warme Nass zu gleiten, verleitet zu der Annahme im Wasser in einen ver – rückten, räumlichen Zustand zugelingen.

Im Gleiten, Ertasten und Abtauchen in der Abstraktion des Unterwasserraums veranschaulichen die Künstlerinnen die zunehmende Auflösung des Körpers. In den Bildfolgen *von bagno di chiocciola* bis *whirl & wake* wird eine Sehnsucht nach dem Ursprung spürbar. Die Körpergrenzen scheinen sich zu verlieren. Ohne fixierbare Schnittstelle zwischen Innen und Außen wird der Körper zum Wesen in seiner eigenen Zeit. Das ursprüngliche Motiv ist schwer zu rekonstruieren: die Körper verlieren ihre scharfen Konturen und gehen in den Tiefen des Wassers auf, verbinden sich mit den Spuren des nassen Elements. Die Bewegungen unter Wasser evozieren einen surreal-malerischen Moment.

Die Herausforderung – einerseits, die Unmöglichkeit die Geschwindigkeit durch das Auslösen der Kamera überhaupt einzufangen und andererseits, den Bildern mittels Überblendungen einen Rhythmus und ein eigenes Bewegungsmoment zu verleihen, überführen das Kontinuum von Raum und Zeit in neue virtuelle Räume – unter und über Wasser.

In ihren Videoinstallationen für das Liquidrom in Berlin thematisieren Ina Klee und Corinna Rosteck die Schwerelosigkeit des menschlichen Körpers im Wasser und in Bildern, die den realen und den virtuellen Raum verbinden.

Die Version eines Videoloops verlagert den ruhigen Fluss auf den Puls der Zeit im Sinne eines *Rasenden Stillstands* (Paul Virilio).